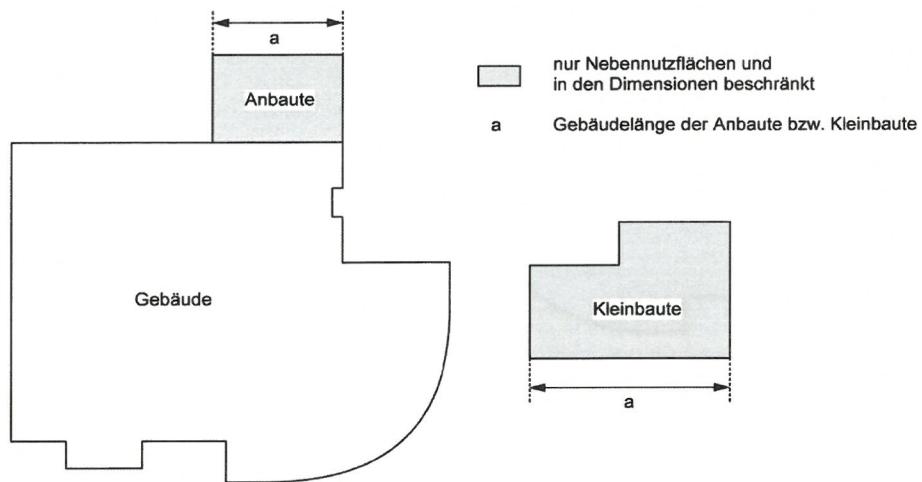


Anhang I

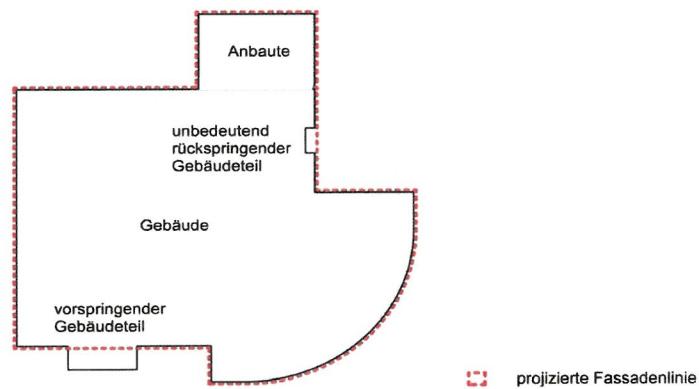
Graphische Darstellungen

1. An- und Kleinbauten

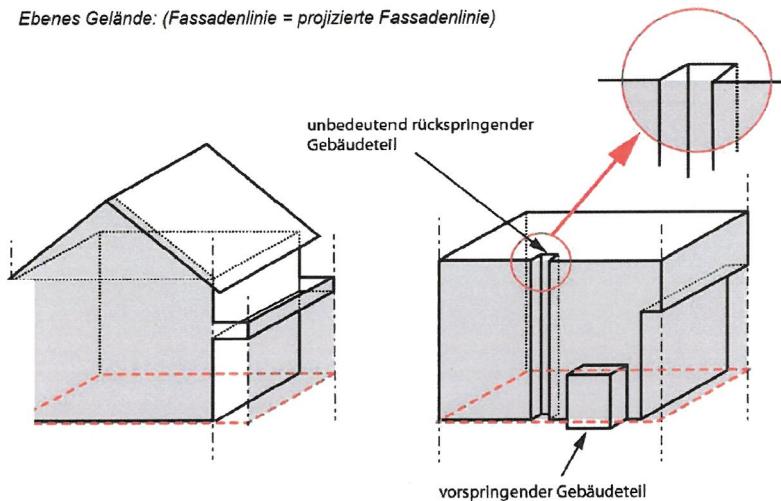


2. Fassadenlinie

Die Fassadenlinie dient als Hilfsgröße zur Bestimmung der Höhenmasse von Gebäuden und der Untergeschosse.

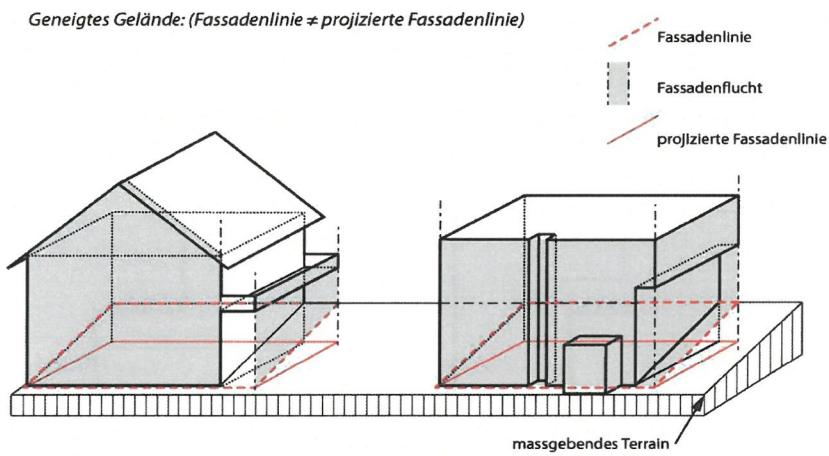


Ebenes Gelände: (Fassadenlinie = projizierte Fassadenlinie)



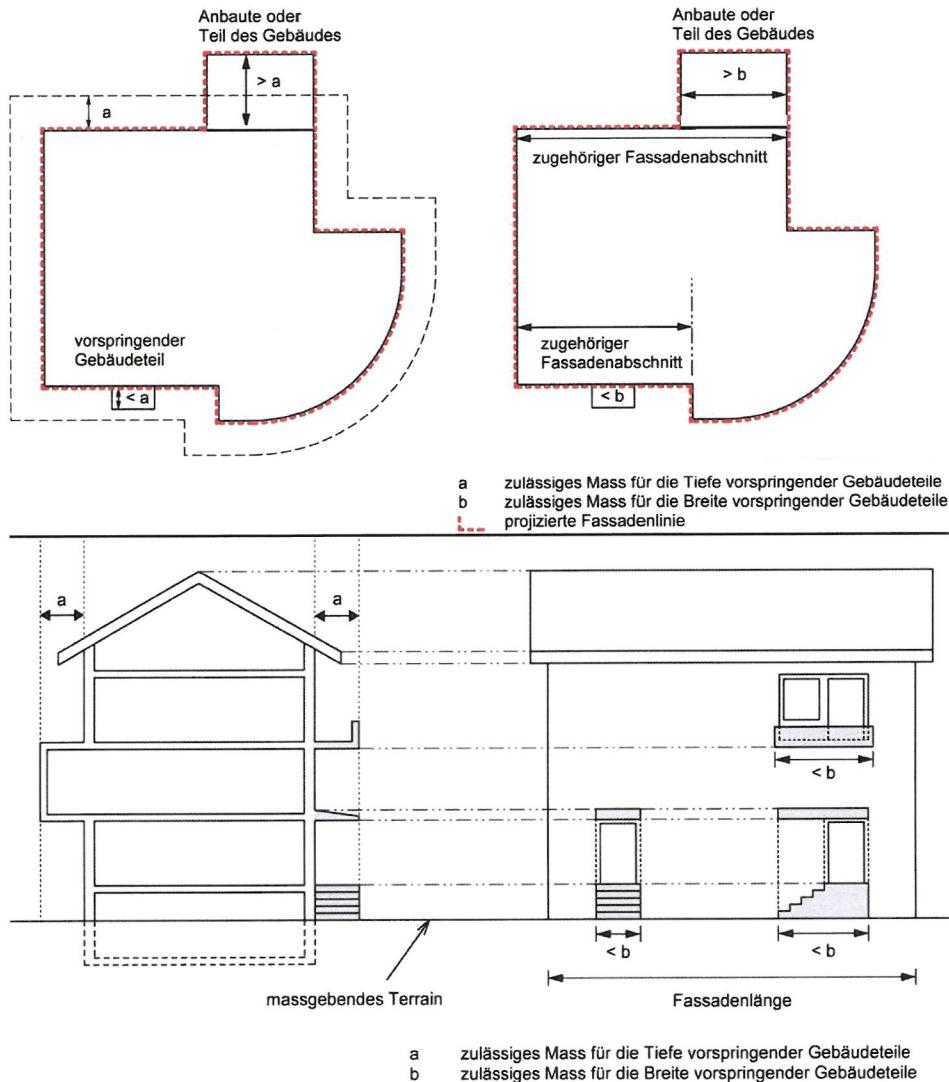
3. Projizierte Fassadenlinie

Die projizierte Fassadenlinie dient als Hilfsgröße zur Bestimmung der Abstände (Grenz- und Gebäudeabstand) sowie der Gebäudelänge und Gebäudebreite.

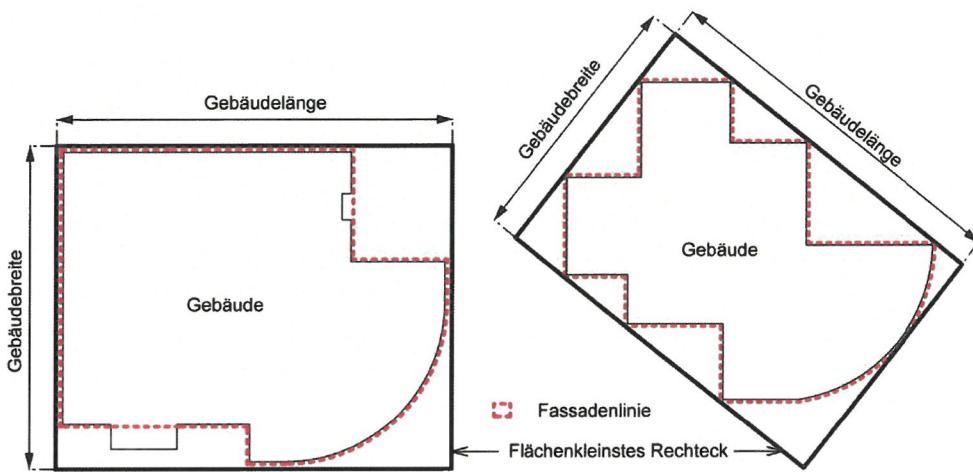


4. Vorspringende Bauteile

Vorspringende Gebäudeteile sind beispielsweise Erker, Vordächer, Aussentreppen oder Balkone. Ragen sie über 2-60 m hinaus oder überschreiten sie die 50% des zugehörigen Fassadenabschnitt, dann gelten sie als Teile des Gebäudes (z.B. vorspringendes geschlossenes Treppenhaus, Wintergarten, grösserer Erker, Balkon) oder als Anbaute (z.B. Geräteschopf). Mehrere vorspringende Gebäudeteile im gleichen Fassadenabschnitt dürfen gesamthaft das zulässige Mass für die maximale Breite solcher Bauteile nicht überschreiten.

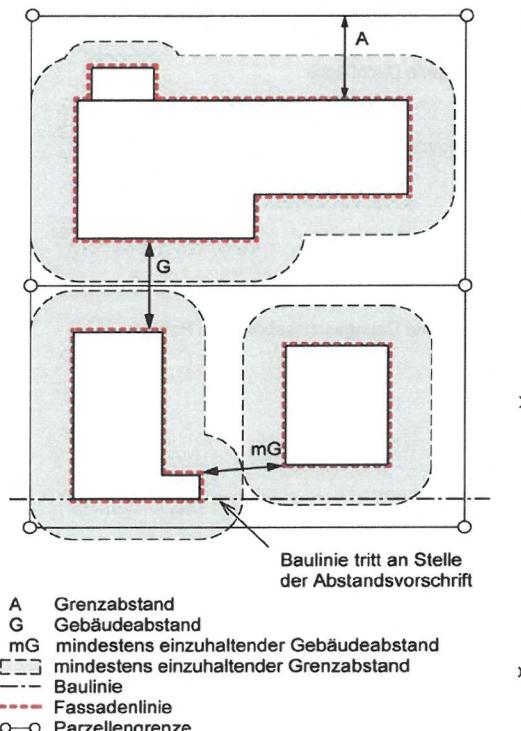


5. Gebäudelänge

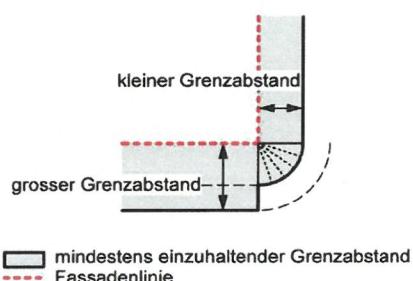


6. Bauabstände gegenüber nachbarlichem Grund

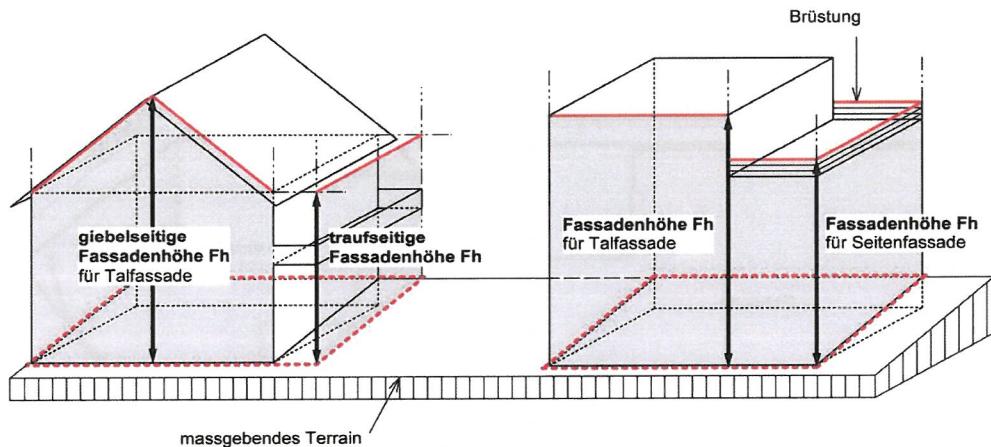
Wie unter bisherigem Recht werden die Abstände bei Gebäuden bis zur Außenfläche des Rohmauerwerks, bei Aussendämmungen bis zur Außenfläche des Isoliermaterials gemessen. Wo grosse und kleine Grenzabstände bestehen, wird der grosse und kleine Grenzabstand rechtwinklig zur Fassade gemessen. Gegenüber Gebäudeecken gilt in jedem Fall der kleine Grenzabstand. Der Grenzabstand von Anbauten wird separat gemessen.



Kleiner und grosser Grenzabstand

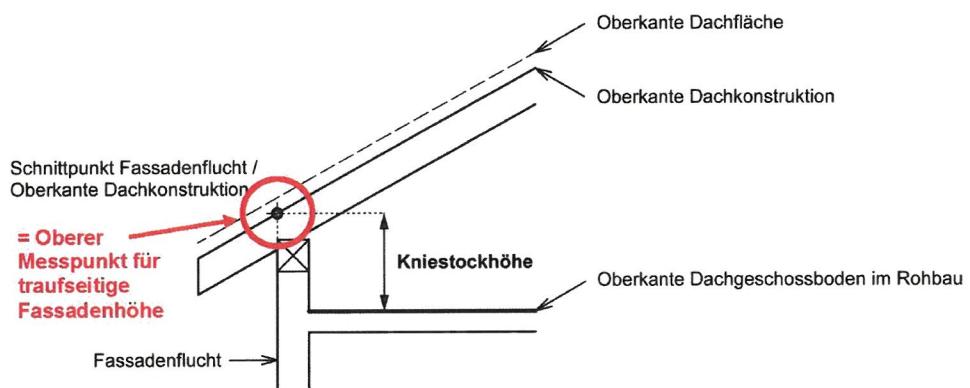


7. Traufseitige Fassadenhöhe

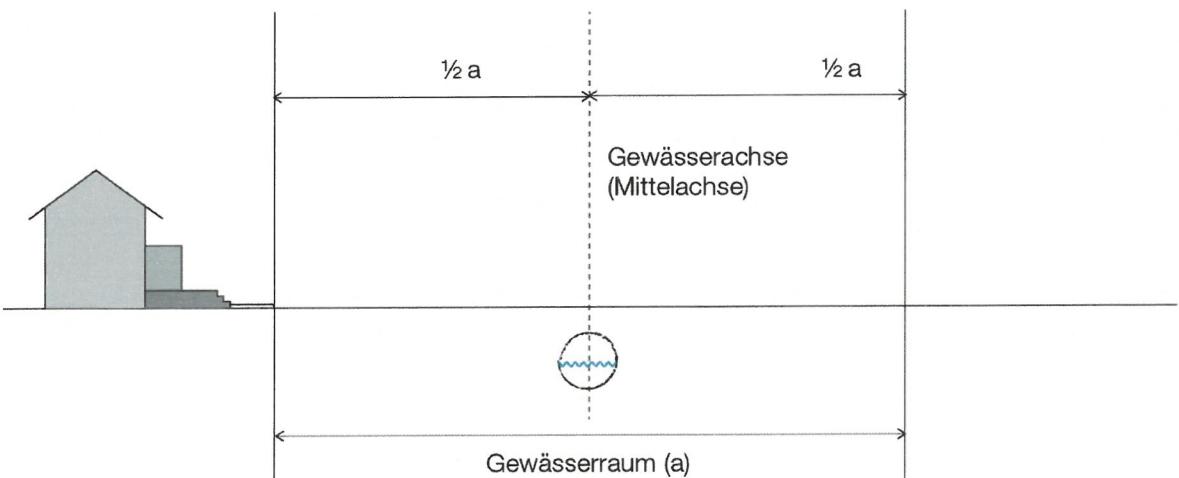
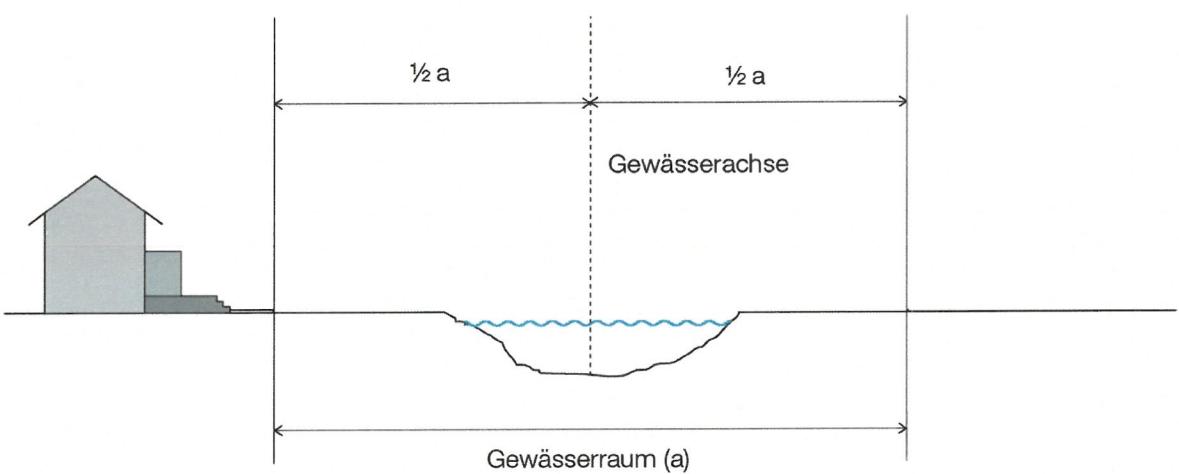
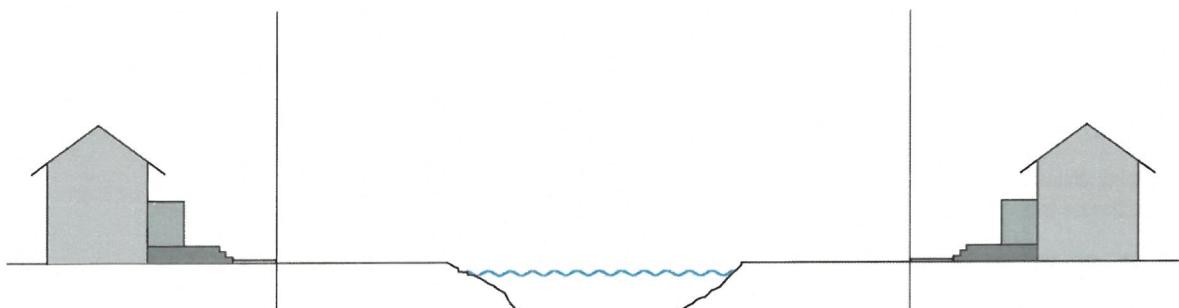


Nach BMBV: der grösste Höhenunterschied wird gemessen (zwischen der Schnittlinie der Fassadenflucht mit der Oberkante der Dachkonstruktion und der dazugehörigen Fassadenlinie).

8. Kniestock



9. Fliessgewässer



10. Stehende Gewässer

